

1. Von einigen Erfindungen.

Die Buchdruckerkunst.

Die Kunst durch den Abdruck beweglicher Typen, d. h. gegossener Buchstaben, Schriften zu vervielfältigen, ist die Buchdruckerkunst. Sie ist unter allen Erfindungen vielleicht die wichtigste, denn sie ward gleichsam das Thor, durch welches alle Bildung und Wissenschaft sich schnell nach allen Gegenden verbreitete. Alles Große und Schöne, was einzelne Männer gedacht und erfunden hatten, konnte durch sie in kurzer Zeit unter das Volk gebracht werden.

Früher gab es nur geschriebene Bücher. Die Mönche vorzüglich beschäftigten sich mit dem Abschreiben; und es ist zum Erstaunen, wie weit sie es in der Schönschreibekunst gebracht hatten. Die großen Anfangsbuchstaben wurden sehr schön mit bunten Farben angemalt, auch wohl mit Gold ausgelegt, oft sogar mit kleinen niedlichen Bildchen umgeben. Solche Abschriften erforderten viel Zeit und Mühe; sie waren deßhalb auch sehr theuer. Eine Bibel kostete wohl dreihundert Thaler. Daher fand man nur Bücher bei reichen und vornehmen Leuten. An Schulbücher war gar nicht zu denken; selbst die Lehrer entbehrten größtentheils dieses wichtigen Hülfsmittels; deßhalb konnte auch der Unterricht nur höchst mangelhaft seyn.

Dem Bücherdruck ging die Formschneidekunst voran. Man schnitt nämlich in hölzerne Täfelchen allerei Bilder von Heiligen, bestrich sie mit Farben und drückte sie dann auf Papier oder Pergament ab. Diese Holzschnitte waren anfangs sehr roh, die Zeichnung kaum kenntlich; um anzudeuten was sie darstelle, wurde der Name des Heiligen dabei gesetzt. Bald schnitt man nicht nur einzelne Wörter, sondern auch ganze Bibelstellen, zuletzt sogar ganze Seiten in Holz. Sollte nun ein geschriebenes Buch gedruckt werden, so mußten gerade so